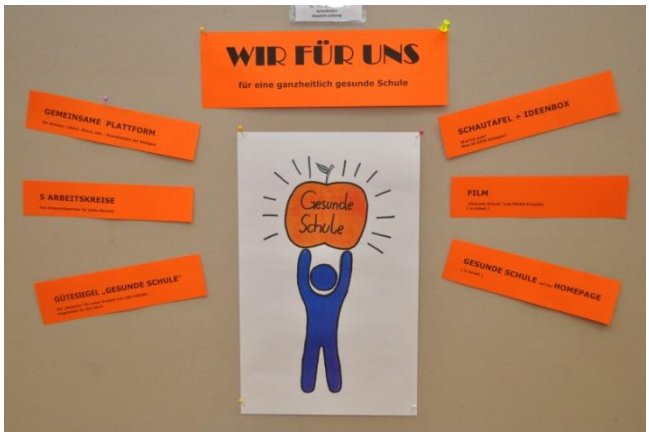
BG/BRG/SRG GEORG VON PEUERBACH GYMNASIUM

Das Georg von Peuerbach-Gymnasium ist eine Schule mit 800 Schülern und Schülerinnen und fast 90 Lehrkräften. Ihnen allen soll bewusst werden, dass Gesundheit ein fester Bestandteil des Schulprofils ist. Gelungen ist das durch einen **Aktionstag Gesunde Schule**, der im Oktober dieses Schuljahres stattgefunden hat.



Ein Höhepunkt des Aktionstages war die Juryentscheidung über das spezielle Peuerbach-Logo „Gesunde Schule", das in Anlehnung an das Schullogo in einem Wettbewerb entstanden ist.
Das Projekt Gesunde Schule steht am Georg von Peuerbach-Gymnasium auf fünf Säulen: Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit, Suchtprävention und infrastrukturelle Rahmenbedingungen.

Es würde zu weit führen, alle Aktivitäten und Projekte der fünf Arbeitsgruppen auszuführen.

Daher nur wenige exemplarische Hinweise:

- Dass an einem Gymnasium mit Sport-Schwerpunkt und 20 Sportlehrern ausreichend für Bewegung gesorgt wird, versteht sich fast von selbst.
- Für die gesunde Ernährung sorgt ein Schulbuffet, das vom Ministerium zertifiziert worden ist.
- Um Konfliktfälle unter den jüngeren Schülerinnen und Schülern und um Mobbing-Prävention kümmern sich unter anderem die Peer-Mediatoren aus der Oberstufe. Sie erhalten für ihre Tätigkeit einen 40-stündigen Ausbildungskurs.
- In Zusammenarbeit mit *pro mente Oberösterreich* kümmern sich Lehrkräfte und Peers um die Suchtprävention.
- Ein benutzbarer Schulgarten oder die Frage geeigneter Schulmöbel gehört zum Aufgabenbereich der Infrastruktur-Gruppe. Und als Klimabündnis-Schule leistet das Georg von Peuerbach-Gymnasium auch seinen Beitrag zum Klimaschutz.

Bei allen Initiativen und Projekten zur *Gesunden Schule* sind Schülerinnen und Schüler – und teilweise auch Eltern eingebunden. *Gesunde Schule* kann nur dann erfolgreich sein, wenn das Projekt ein Anliegen der ganzen Schulgemeinschaft ist.

Weiterentwicklung

Das Motto des **Georg von Peuerbach-Gymnasiums** lautet: Wir für uns – Für eine gar gesunde Schule.

Gesunde Schule bedeutet für das Peuerbachgymnasium, dass alle mitmachen, wie zum Beispiel bei der Errichtung des neuen Schulhofs. 150 Menschen haben aktiv mitgearbeitet, alle Schulpartner waren beim Eröffnungsfest dabei.
Die Schülerinnen und Schüler sind über Peersprojekte in allen Teilbereichen zentral mit eingebunden. Das Pilotprojekt einer „bewegten Pause“, die Ernährungspeers, die Peermediatoren und die Peers für Suchtprävention sind hier nur einige Beispiele.

Ihr „Ja“ zur Gesunden Schule haben 800 Schülerinnen und Schüler mit ihrem Fingerprint bestätigt. Und so ist die Gesunde Schule für das Peuerbachgymnasium schon fast zu einer Wertehaltung geworden.

Weiterentwicklung

Das Peuerbach-Gymnasium ist eine Vorzeigeschule, was Peer-Arbeit anbelangt: Vor allem in den Bereichen Konflikte, Suchtprävention, Ernährung und Psychische Gesundheit arbeiten ausgebildete Peers mit den Schüler/innen. Denn Jugendliche erreichen die Kinder auf ganz andere Art und Weise als Erwachsene. Die nur wenig Älteren wirken nicht so belehrend und können so viel besser Konflikte lösen oder zu einer kritischen Haltung zu suchtartigen Verhaltensweisen beitragen. Die Schüler/innen sind sehr engagiert und setzen sich im Projekt „Groß hilft klein“ auch sehr für Ihre Mitmenschen ein.